

Anmeldung: Kurs-Nr.: 30-14-020

hiermit melde ich mich verbindlich für die
fünfteilige Ausbildungsreihe:

"JUNGENARBEIT –
Eine pädagogische Herausforderung" an.

(Name des Teilnehmers)

(Bezeichnung und Anschrift der entsendenden Einrichtung /
Dienststelle oder private Anschrift)

- Freier Träger der Jugendhilfe
Öffentlicher Träger der Jugendhilfe
Sonstige

Ich erkenne die Teilnahmebedingungen des Fortbildungsprogramms
2014 des Niedersächsischen Landesjugendamtes¹ ausdrücklich an.
Im Falle eines Rücktritts, auch bei Krankheit, bin ich verpflichtet,
entstehende Kosten der Bildungsstätte für Unterkunft und Verpfle-
gung und die Kursgebühr für den für mich reservierten Teilnehme-
platz zu bezahlen.²

Ich bin damit einverstanden, dass die erhobenen Daten im Rahmen
des Anmeldeverfahrens elektronisch gespeichert und verarbeitet
werden.

Ich bin ebenfalls damit einverstanden, dass mein Name und meine
Anschrift auf einer Teilnahmeliste den übrigen Teilnehmenden der
o.a. Veranstaltung mitgeteilt wird.

Anmeldeschluss: 21.02.2014

Datum & Unterschrift der entsendenden Dienststelle (soweit
Kostenträger) oder des Teilnehmers

Hinweise:

Seminarort:

Tagungshaus Bredbeck
An der Wassermühle 30
27711 Osterholz-Scharmbeck
Tel.: 04791-96 180
E-Mail: info@bredbeck.de
Internet: www.bredbeck.de

Kosten pro Modul:

210,00 Euro Seminarbeitrag inkl. Unterkunft im
Einzelzimmer und Verpflegung. Nicht in Anspruch
genommene Einzelleistungen können nicht erstat-
tet werden.

Inhaltliche Informationen erteilen:

Joachim Glatzel
Tel.: 0441-87 558
@-Mail: joachimglatzel@yahoo.de
&

Bernd Drägestein
Tel.: 089-65 102 106
@-Mail: bernd.draegestein@manningfaltig-sued.de
Internet: www.manningfaltig-sued.de

Schriftliche Anmeldung nur über das:

Niedersächsisches Landesamt für Soziales,
Jugend und Familie
- Fachgruppe Kinder, Jugend und Familie -
z. Hd. Christian Helms
Postfach 203
30002 Hannover
Tel.: 0511-106 7295
Fax: 0511-106 2612
@-Mail: christian.helms@ls.niedersachsen.de
Internet: www.soziales.niedersachsen.de

Zertifizierte Ausbildung für Männer

Jungenarbeit

Eine pädagogische Herausforderung

Beginn: 12.–14. März 2014

Modul 1:
Grundlagen & Zielsetzungen

23.–25. Juli 2014

Modul 2:
**Jungensexualität:
zwischen Coolness & Herzkasper**

24.–26. September 2014

Modul 3:
**Gewalt & Ohnmacht –
Aggression & Selbstbehauptung**

21.–23. Januar 2015

Modul 4:
**Berufs- und Lebensplanung:
Was soll aus denen werden?**

Ende: 22.–24. April 2015

Modul 5:
**Blick auf die Praxis:
Fallarbeit & Supervision**

Niedersächsisches Landesamt für
Soziales, Jugend und Familie
- Fachgruppe Kinder, Jugend und Familie -
in Kooperation mit
Tagungshaus Bredbeck

¹ Die Teilnahmebedingungen können von der Internetseite des Nds. Landes-
amtes für Soziales, Jugend und Familie unter www.soziales.niedersachsen.de
heruntergeladen werden.

² Es ist auf jeden Fall erforderlich, sich schriftlich abzumelden. Nur vor Beginn
der Ausbildungsreihe besteht die Chance, einen Ersatzteilnehmer zu finden und
Sie damit von den Kosten zu befreien.

Jungenarbeit

Eine pädagogische Herausforderung

Jungen sind *eine* Gruppe der sozialen Arbeit, die sich vielfältig zeigt. Um mit ihnen in einen arbeitsfähigen Kontakt zu gehen, bedarf es einer reflektierten und bewussten pädagogischen Herangehensweise. Im Rahmen dieser zertifizierten Ausbildungsreihe wird die Notwendigkeit thematisiert, *die* Jugendlichen geschlechtsbezogen und reflektiert wahrzunehmen, und den Blick – in diesem Fall - auf die Jungen und das besondere Verhältnis zwischen dem *pädagogischen Mann* und *seinen Jungs* zu richten.

In der Ausbildungsreihe werden Möglichkeiten und Grenzen der Jungenarbeit aufgezeigt. Konzeptionell wird erarbeitet, wie und warum Jungenarbeit von Männern entwickelt und getragen werden kann. Ein zentraler Anknüpfungspunkt sind dabei die persönlichen Erfahrungen der Teilnehmer – sowohl aus der eigenen Biografie als auch aus dem konkreten Berufsalltag vor Ort. Ausgehend von je einer zentralen Fragestellung werden in jedem Seminarblock mögliche Formen der Umsetzung dieses Themas im pädagogischen Alltag erarbeitet und in praktischen Übungen erfahrbar gemacht.

Teilnehmerkreis:

Männer aus der Kinder- und Jugendhilfe, Jugendsozialarbeit, der Schulsozialarbeit und aus Kindertagesstätten.

Seminarleitung:

Joachim Glatzel, Bildungsreferent, Sexual- und Paarberater, Oldenburg

Bernd Drägestein

mannigfaltig – Institut für Jungen- und Männerarbeit, München

Modul 1: Mittwoch – Freitag, 12.–14. März 2014

Grundlagen & Zielsetzungen

Inhalte u. a.: Wozu Jungenarbeit? Selbst- und Fremdbilder von Jungen; Reflexion des eigenen Rollenverständnisses als Mann bzw. als männlicher Pädagoge sowie zur sozialen Konstruktion von Männlichkeit.

Modul 2: Mittwoch – Freitag, 23.– 25. Juli 2014

Jungensexualität:

zwischen Coolness & Herzkasper

"Die Jungen werden ihre Erfahrungen schon machen ...!" lautet ein heimliches Lebensmotto aus der erwachsenen Männerwelt. Jungensexualität ist eines der bestgehüteten Geheimnisse bei der Mannwerdung, aber gleichzeitig auch eine bedeutende Orientierungslinie der männlichen Identitätsfindung. Welche Hilfen und welche Kompetenzen fallen uns erwachsenen Männern dabei zu? Wie finden wir einen angemessenen Kontakt zu den Jungen? Welche Rolle spielt meine Haltung als Mann?

Modul 3: Mittwoch – Freitag, 24.–26. Sept. 2014

Gewalt & Ohnmacht -

Aggression & Selbstbehauptung

Gewalt unter Jugendlichen: ein männliches Problem? Gewalt ist ein zentraler Bestandteil jeder männlichen Sozialisation und wird geschlechtsbezogen ausgeübt, erlitten und verarbeitet. Auf dem Hintergrund der eigenen Gewalterfahrungen werden Ansätze – z.B. wie ‚Jungen stärken – Jungenstärken‘ - und Konzepte der Gewaltprävention entwickelt.

Modul 4: Mittwoch – Freitag, 21.–23. Jan. 2015

Lebens- und Berufsplanung:

Was soll aus denen werden?

„Einen Sohn zeugen, ein Haus bauen und einen Apfelbaum pflanzen“, so lautet(e) das männliche Lebenskonzept. Doch was früher noch eindeutig klang, ist unter veränderten Zukunftsbedingungen nicht mehr erfüllbar. Neue Orientierungen und Wertmaßstäbe auch in der männlichen Sozialisation müssen in die Jungenarbeit einfließen und sich der Betrachtung stellen. Perspektiven der aktuellen Gender Mainstreaming-Debatte werden dabei zur Diskussion gestellt.

Möglichkeiten und Grenzen erlebnispädagogischer Ansätze in der Jungenarbeit (Niedrig-/Hochseilgarten) werden ausgelotet.

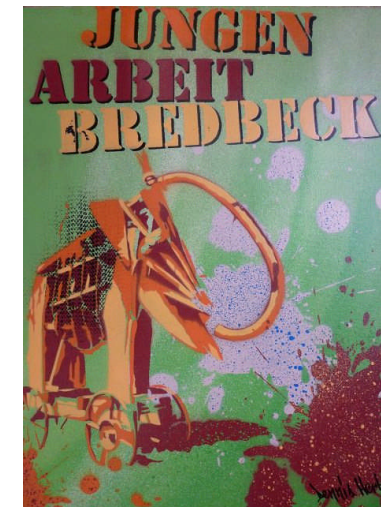
Modul 5: Mittwoch – Freitag, 22.–24. April 2015

Blick auf die Praxis: Fallarbeit & Supervision, Präsentation der Praxisprojekte

Abschlusskolloquium: Vorstellung der im Rahmen der Ausbildungsreihe durchgeführten Praxisprojekte. Wo stehe ich in meiner Jungenarbeit (Stärken/Schwächen/Ressourcen)? Welche Weiterentwicklung in der Jungenarbeit steht für mich an?

Seminarbeginn: 10:30 Uhr

Seminarende : 16:00 Uhr



Rahmenbedingungen: für eine erfolgreiche Teilnahme

Die zertifizierte Ausbildung umfasst neben den 5 Modulen mindestens jeweils einen Seminartag zwischen den einzelnen Blöcken, die in Form von selbstständiger Kleingruppenarbeit absolviert werden.

Gegenstand der Seminartage zwischen den Blöcken soll die gemeinsame Nachbereitung bzw. Auseinandersetzung mit der Theorie der Jungenarbeit, sowie die Unterstützung und Begleitung der Planung und Reflexion der eigenen Jungenarbeit sein.

Für den erfolgreichen Abschluss (Zertifikat) der Ausbildung wird von jedem Teilnehmer die Vorstellung und Reflexion eines von ihm durchgeführten Jungenprojektes erwartet, ebenso ist die Arbeit in den Kleingruppen nachzuweisen (Anwesenheitslisten, Protokolle).

Es ist eine Teilnahme nur an der kompletten Ausbildungsreihe möglich, da die zwischenzeitlich gewonnenen Erfahrungen und Fragen in den nachfolgenden Modulen reflektiert und einbezogen werden.

Bei Fehlzeiten von mehr als 10 Prozent der Fortbildung ist der erfolgreiche (zertifizierte) Abschluss nicht möglich.

Stand: Nov. 2013